

# Aus Fremden wird eine Familie

14. Plakat des Flüchtlingshilfe-Integrationsprojektes „Behind the Picture“

**SPROCKHÖVEL.** Hilde Sirrenberg lebt seit fast 94 Jahren in dem Sprockhöveler Haus, in dem sie geboren wurde. Jeyamathy und Kanapathipillai Rajendram kommen von einer Insel im Indischen Ozean. Und doch sind sie und ihre Nachkommen eine Familie geworden. Sie sind auf dem 14. Plakat des Flüchtlingshilfe-Integrationsprojektes „Behind the Picture - Gesichter mit Geschichten“ zu sehen, das heute geklebt wurde.

1986 lernte der vor dem Bürgerkrieg aus Sri Lanka geflüchtete Kanapathipillai Rajendram zufällig die in der Nachbarschaft lebende Familie Sirrenberg kennen. Sie half dem heute 58jährigen beim Umgang mit Behörden und Erlernen der deutschen Sprache. Fünf Jahre später floh seine Jugendfreundin Jeyamathy Arumugam ebenfalls nach Deutschland. Ein Jahr später heirateten die beiden und haben inzwischen zwei erwachsene Söhne, die Hilde Sirrenberg als „Oma“ bezeichnen. „Wie wichtig diese erste Begegnung vor 34 Jahren für unser weiteres Leben sein würde, haben wir in den ersten Gesprächen nicht geahnt. Die Entwicklung war allmählich und spielte sich für uns unbemerkt

ab,“ erinnert sich Hilde Sirrenberg, „spätestens nachdem er eine Familie gegründet hatte und seine wie auch unsere Kinder wie Geschwister aufgewachsen sind und sich auch so empfinden, ist aus einer zufälligen Nachbarschaft erst eine Freundschaft und dann eine Familie erwachsen, die selbstverständlich alle Feste miteinander feiert und sich bei Bedarf ohne Fragen wechselseitig unterstützt.“ Kanapathipillai

Rajendram arbeitete zunächst bei den Gummiwerken Bredenscheid und ist heute als Lagerarbeiter bei der GEPA in Wuppertal tätig, seine Frau Jeyamathy in der Gastronomie im IG-Metall-Bildungszentrum. Sie ist Mitbegründerin der tamilischen muttersprachlichen Schule in der Grundschule Hobeucken. Beide sind Mitglied mehrerer Sprockhöveler Vereine. „Sprockhövel ist unsere zweite Heimat geworden.“ Mit den Pla-

katen an der Hauptstraße 31 in Niedersprockhövel und an der Mittelstraße 43 in Haßlinghausen will die Flüchtlingshilfe dazu anregen, sich im Internet unter [www.behind-the-picture.de](http://www.behind-the-picture.de) weiter zu informieren. Dort gibt es nun auch die Geschichte der Familie Sirrenberg-Rajendram sowie ein Video-Interview mit ihr. Das Projekt soll Vorurteile abbauen und zugleich einen Beitrag zum 50jährigen Stadtjubiläum Sprockhövels leisten.



Hilde Sirrenberg mit Jeyamathy und Kanapathipillai Rajendram.

Foto: Flüchtlingshilfe Sprockhövel